# 25 Jahre STICHWORT

**Liebe STICHWORT-Frauen!**

Oft habt Ihr uns mit Eurem vielfältigen und wohlsortierten Archiv ein wichtiges Stichwort geliefert: DANKE, dass Ihr unser kollektives Gedächtnis seid!

Wir gratulieren Euch aufs Herzlichste zum 25. Geburtstag und wünschen Euch das Allerbeste für die nächsten 25 Jahre!

*mit feministisch-vernetzten Grüßen*
*Das Team von Frauen beraten Frauen, Wien*

---

25 Jahre STICHWORT – ein willkommener Anlass auszudrücken, wie sehr ich mich freue, dass es STICHWORT gibt! Ich möchte erzählen, dass ich oft von Studierenden gefragt werde, wie sie an spezifische Literatur zu den Themen ihrer Qualifikationsarbeiten im Bereich der Gender Studies heran kommen könnten; in letzter Zeit waren darunter vermehrt Gast-Studierende aus den ost- und südosteuropäischen Ländern. Dann ist es schön, auf eine so kompetent aufgebaute Einrichtung und ihre vielfältigen Aktivitäten hinweisen zu können! Dabei leistet auch das informative Prospektmaterial gute Dienste. Im Blick auf ‚25 Jahre STICHWORT' ist daher, denke ich, die ganze ‚community of investigators' in diesem Forschungsfeld zu beglückwünschen: Für uns alle ist es sehr fein, dass STICHWORT nun schon ein Vierteljahrhundert lang zur Verfügung steht.

Ein ganz herzliches Dankeschön gebührt allen Kolleginnen, die mit großem Engagement zur Konzeption und kontinuierlichen Umsetzung dieses Projekts beigetragen haben. Es war spannend zu verfolgen, wie der Weg von den ersten Anfängen über die diversen Professionalisierungsschritte führte. Vermutlich war auch einiges an Frustrationstoleranz aufzubringen, um eine so stabile Institutionalisierung zu ermöglichen. – Für mich gab es immer auch einen persönlichen Grund, die Entfaltung von STICHWORT mit Interesse zu wahrzunehmen: Es freut mich, dass Mag. Margit Hauser, die ich schon seit ihrer Studienzeit kenne, so entscheidend am Entstehen und Ausbau von STICHWORT mitgewirkt hat – ihr möchte ich im Besonderen gratulieren!

Ein Jubiläum wie dieses ist auch Anlass für einen Blick in die Zukunft: Ich wünsche STICHWORT ein weiteres erfolgreiches Wirken auf den diversen Tätigkeitsgebieten – und vor allem wünsche ich die öffentliche Anerkennung, die STICHWORT längst schon verdient hat!

*Univ.-Prof. Dr. Herta Nagl-Docekal,*
*Institut für Philosophie der Universität Wien*

---

***Das war 1983: Neu entstandene Zeitschriften und Informationsblätter***

an.schläge, Wien – *Wir Gratulieren!*

Frauenforschung und weiblicher Lebenszusammenhang Info, Wien

Justament, Wien

Kniesebein (fortg. als: Zyklotron), Innsbruck

Lesbenrundbrief, Wien

Lilien Postilien, Wien

ORGON, Rankweil

25 Jahre STICHWORT – 25 Jahre Recherchieren und Lesen im Schein der grünen Lampen – 25 Jahre engagierte und kompetente Beratung in Sachen autonomer österreichischer Frauenbewegung – 25 Jahre Raum für interessante Begegnungen und Diskussionen, Veranstaltungen und Treffen mit Zeitzeuginnen – STICHWORT ist ein notwendiger, ein unverzichtbarer Bestandteil der österreichischen Archivlandschaft. Herzlichen Glückwunsch!

*Maria Steiner, Stiftung Bruno Kreisky Archiv*

---

**Archiv bedeutet mehr als ein Ort** aus und für Papier. Archiv ist ein Ort des Gedächtnisses, der Erinnerung(en) und im Idealfall ein Ort nicht nur ideeller, sondern ganz realer Begegnungen. Sprache vermag Räume zu erschaffen, Welten zu erobern, ist Transportmittel für Aus- und Aufbrüche. In Texten ist Leben aufgehoben.

Die literarische Produktion von Frauen fand allzu lange Zeit am Rande oder auch abseits öffentlicher Wahrnehmung und gleichberechtigter Diskurse statt. Von Frauen verfassten Texten haftet ihre Herkunft an, verstellt den Blick. Dennoch gibt es eine Kontinuität weiblicher Schrift, gibt es alle Facetten des Sprechens, keine gemeinsame Sprache, aber doch eine, die das Wissen um FrauSein und um Möglichkeiten in sich trägt, und damit eine, die ermutigt, diese Möglichkeiten auch zu ergreifen.

In diesem Sinne ist ein Archiv auch ein Ort der Zuversicht; – und soll noch viele schöne Geburtstage feiern.

*Petra-Maria Dallinger, StifterHaus Linz*

---

***Das war 1983: Neu entstandene Frauengruppen***

Arbeitsgruppe Österreichische Frauenbewegung am Institut für Politikwissenschaft der Uni Wien
Frauengruppe des IHS, Wien

Frauennotruf Salzburg

Frauenselbsthilfe- und Gesundheitszentrum im Frauenkommunikationszentrum, Wien

Homosexuelle Initiative Linz (HOSI)

Verein Frauen aktiv in Kultur- und Arbeitswelt, Wien

Zentrum für Frauenforschung, Wien

**Seit nunmehr einem Vierteljahrhundert** hat sich das STICHWORT auf Grund seiner Aktivitäten als unentbehrlich erwiesen und genießt sowohl in frauenbewegten Kreisen als auch im Informations- und Bibliothekswesen einen ausgezeichneten Ruf, zu dem ich herzlich gratuliere. Als „institutionalisierte" Fachfrau – innerhalb der *Sozialwissenschaftlichen Bibliothek* der *Wiener Arbeiterkammer* bin ich für den frauenspezifischen Bestand an Büchern und Zeitschriften verantwortlich – danke ich dem STICHWORT-Team für die feministische Solidarität und professionelle Zusammenarbeit in den letzten 25 Jahren und freue mich auf die Fortsetzung unserer gemeinsamen Spurensuche nach dem Wissen über Lebens- und Arbeitszusammenhänge von Frauen!

*Madeleine Wolensky,*
*Sozialwissenschaftliche Bibliothek der AK Wien*

---

**„Seitenweise starke Worte"** übertitelten wir im Oktober 2003 unser gemeinsames Fest: Beide feierten wir 20. Geburtstag, zusammen „40 Jahre Frauenbewegung". Seitenweise starke Worte heißt in eurem Fall: Tonnen von Seiten! Euer Archiv ist ein unglaublich großer Fundus an Frauengeschichte.

Die österreichische Frauenbewegung ist nirgends sonst so umfangreich dokumentiert. Ohne euch gäbe es das nicht! STICHWORT – das sind vor allem engagierte, kompetente und total liebe Frauen, denen wir zum 25-jährigen Jubiläum unseren tiefsten Respekt für ihre unermüdliche Arbeit ausdrücken wollen. Wenn die Zeit vieler Zeitschriften, Buchprojekte und Frauenprojekte lange abgelaufen sein wird, werden sie im Stichwort-Archiv präsent bleiben. Ihr macht uns unsterblich!

*Danke, die an.schläge-Frauen*

---

## 25 Jahre Stichwort: Wir gratulieren zum ersten Vierteljahrhundert!

Ein Garant dafür, dass auch unsere mittlerweile über 25 Jahre alte Geschichte nicht verloren geht. In vielem inspirierend, so z. B. bei Aufbau unserer Bibliothek in den 1990er Jahren, und immer wieder erfrischend in der Zusammenarbeit. In diesem Sinne: auf das nächste Vierteljahrhundert!

*Die Kolleginnen von der Frauensolidarität*

### *Das war 1983: Feministische Theorie – Neuerscheinungen*

Anzaldúa, Gloria; Moraga, Cherríe (Hg.): This Bridge Called My Back. Writings By Radical Women of Color, New York: Kitchen Table

Barrett, Michèle: Das unterstellte Geschlecht. Umrisse eines materialistischen Feminismus, Hamburg: Argument

Barry, Kathleen: Sexuelle Versklavung von Frauen, Berlin: sub rosa Frauenverlag

Fischer, Erica: Jenseits der Träume. Frauen um die Vierzig, Köln: Kiepenheuer & Witsch

Friday, Nancy: Die sexuellen Phantasien der Frauen, Reinbek: Rowohlt

Hausen, Karin (Hg.): Frauen suchen ihre Geschichte. Historische Studien zum 19. und 20. Jahrhundert, München: Beck

Kelly, Petra K.: Um Hoffnung kämpfen. Gewaltfrei in eine grüne Zukunft. Vorwort von Heinrich Böll, Bornheim-Merten: Lamv

Kokula, Ilse: Formen lesbischer Subkultur. Vergesellschaftung und soziale Bewegung, Berlin: Rosa Winkel

Kuhn-Oechsle, Hildegard; Renz, Elisabeth (Hg.): Frauenjahrbuch 1. Bodensee, Oberschwaben, Weingarten: Drumlin

Leinfellner, Christine: Frau und Berufswelt im österreichischen Fernsehen. Mit einem Essay über Frau und Medien (= Schriftenreihe zur sozialen und beruflichen Stellung der Frau 14), Wien

Meyer, Eva: Zählen und Erzählen. Für eine Semiotik des Weiblichen, Wien, Berlin: Medusa

Pusch, Luise F. (Hg.): Feminismus. Inspektion der Herrenkultur. Ein Handbuch, Frankfurt/M.: Suhrkamp

Riese, Katharina: In wessen Garten wächst die Leibesfrucht? Das Abtreibungsverbot und andere Bevormundungen. Gedanken über die Widersprüche im Zeugungsgeschäft (= Frauenforschung 2), Wien: Wiener Frauenverlag

Rossanda, Rossana: Einmischung. Gespräche mit Frauen über ihr Verhältnis zu Politik, Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, Demokratie, Faschismus, Widerstand, Staat, Partei, Revolution, Feminismus, Frankfurt/M.: Suhrkamp

Schenk, Herrad: Frauen kommen ohne Waffen. Feminismus und Pazifismus, München: Beck

Schwarzer, Alice: So fing es an! Die neue Frauenbewegung, München: dtv

Sichtermann, Barbara: Weiblichkeit. Zur Politik des Privaten, Berlin: Wagenbach

Trallori, Lisbeth N.: Vom Lieben und vom Töten. Zur Geschichte patriarchaler Fortpflanzungskontrolle, Wien: Verlag für Gesellschaftskritik

Werlhof, Claudia von; Mies, Maria; Bennholdt-Thomsen, Veronika: Frauen, die letzte Kolonie, Reinbek: Rowohlt

Wittig, Monique; Zeig, Sande: Lesbische Völker. Ein Wörterbuch (Aus dem Franz. von Meixner, Gabriele; Stefan, Verena), München: Frauenoffensive

***Das war 1983: Veranstaltungen und Aktionen in Österreich (kleine Auswahl)***

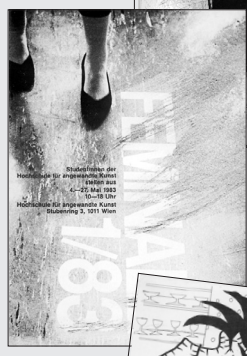
7. österreichische Frauenenquête, 19. Februar, Wien

Ausgerechnet Frauen! United Art Gallery, 21. März 1983 bis 16. April, Wien

Kundgebung gegen eine Auflösung des Frauenstaatssekretariats, 4. Mai, 17.30, Ballhausplatz, Wien

Feminale 1/83. Studentinnen der Hochschule für angewandte Kunst stellen aus, 4.–27. Mai, Wien

Frauencafe Neuübernahme, 7. Mai, Wien



**Wien, „Berggasse“**

STICHWORT. Archiv der Frauen- und Lesbenbewegung wird 25 Jahre alt! Viele dieser Jahre waren wir gemeinsam in der Berggasse zuhause, hatten quasi eine gemeinsame Adresse, waren ein fester Bestandteil der feministischen Bildungs- und Kulturlandschaft. Nur wenige Häuser voneinander entfernt waren wir im besten Sinn vernetzt und schickten uns gegenseitig interessierte Frauen. Noch heute erreicht uns gelegentlich Post mit der Adresse „Verein Frauenforschung und weiblicher Lebenszusammenhang, Berggasse 17, 1090 Wien“ – eine gelungene Mischung Wiener Frauenbewegungsgeschichte. Irgendwie sind wir seit Eurer Übersiedlung einsam, es fehlt ein Stück Austausch und Geborgenheit, wenngleich ein wenig gemildert durch Freud auf Berggasse 19, gleich daneben, und mit dem Bewusstsein, immer wieder erinnern zu dürfen – auch zu müssen, denn das allgemeine Gedächtnis ist ja in frauenrelevanter Hinsicht sehr lückenhaft – an viele bedeutende Frauen in der Psychoanalyse. Sie waren und sind bis in die Gegenwart Mitentdeckerinnen, Förderinnen, Theoretikerinnen, Praktikerinnen, auch Kritikerinnen.

Die „Dokumentation Frauenforschung“ ist ja ebenfalls Anfang der 1980er Jahre entstanden. Erst als autonomes Pro-

99 Luftballons – ein Fest für 99 Mädchen, 2. Juli, Wien

5. Jahreskonferenz der IGA, 11.–16. Juli, Wien

FrauenFriedenscamp gegen alltägliche Gewalt an Frauen und militärische Bedrohung, 17.–31. Juli, Saalfelden

Zweites österreichisches Lesbentreffen, 9.–11. September, Wien

Andere Avantgarde, 16. September bis 7. Oktober, Linz

Ich will wissen was los ist . . . Die weibliche Seite der Wissenschaft, 11. Oktober bis 30. Jänner, Urania, Wien

jekt, später institutionalisiert und finanziell abgesicherter als Forschungs- und Dokumentationsstelle am Institut für Wissenschaft und Kunst. An unseren Projekten war und ist zu verfolgen, wie mühsam, aber auch erfolgreich ein autonomes, von kollektiven Handlungsprozessen bestimmtes Projekt wie STICHWORT sich mit viel Engagement entwickeln kann und wie mühsam es hingegen auch sein kann, eingebunden in die Organisationsformen und Zwänge einer Institution Raum zu gewinnen und über die Jahre auch zu erhalten. Ein Reflexionsprozess, dem sich Feministinnen in den unterschiedlichen Zusammenhängen ihres Wirkens wohl immer zu stellen haben!

Es bleibt zu hoffen, dass wir noch vielen jungen Frauen – über unsere tägliche Beratungsarbeit hinaus – selbstbestimmtes feministisch-wissenschaftliches Arbeiten vermitteln können und selbst auch Beispiele dafür abgeben, wie dieses – in einer Wechselwirkung von Theorie und Praxis – lebbar wird.

Vielleicht in Zukunft wieder ortsmäßig näher beisammen???

*Ilse Korotin, Dokumentationsstelle Frauenforschung, IWK*

**Wir schätzen das STICHWORT** als Teil der Frauen- und Lesbenbewegung. Dass ihr die Bewegungsgeschichte dokumentiert. Euer aktives Engagement dabei. Lesben werden durch euch sichtbar, sowohl mit und durch euren Namen, als auch weil ihr die Bewegungsgeschichte anderen zur Verfügung stellt. Wir schätzen euch als Teil des Gedächtnisses der autonomen Frauen- und Lesbenbewegung und wünschen euch und uns allen vielfältigen feministischen Widerstand und damit sehr viel zu dokumentieren.

Ohne Bewegung keine Dokumentation
Ohne Dokumentation keine Geschichte
Ohne Geschichte keine Kontinuität
Ohne Kontinuität kein Bewusstsein
Ohne Bewusstsein keine Kämpfe
Ohne Kämpfe keine Bewegung

*feministisch-lesbische Grüße*
*Autonomes FrauenLesbenMädchenZentrum Wien*

---

**Es gibt eine Freundin,** die mich bis heute gerne daran erinnert, dass mein wichtigster Beitrag zum gesammelten Wissen um die neue Frauenbewegung kein intellektueller war, sondern darin bestanden hat, gemeinsam mit ihr die Wohnung auszumalen, in der nach den Uni-Frauenzentrum das *Archiv der neuen Frauenbewegung* logierte, bis der Umfang des Wissens die (zum Glück für uns beide) doch recht kleinen Räumlichkeiten sprengte.

Ich freue mich mit und für STICHWORT, dass es gelungen ist, diesem Wissen Dauer und Ort zu geben und es all jenen zur Verfügung zu stellen, die wissen wollen.

*Herzliche Glückwünsche und liebe Grüße,*
*Ingrid Nikolay-Leitner, Gleichbehandlungsanwältin und damals Mitarbeiterin im Zentralausschuss der Hochschülerschaft*

***Das war 1983: Frauenliteratur***


Becker, Franziska: Mein feministischer Alltag 1. Cartoons, München: dtv
Brantenberg, Gerd: Vom andern Ufer. Erzählung, München: Frauenoffensive
Jelinek, Elfriede: Die Klavierspielerin. Roman, Reinbek: Rowohlt
Kratz, Käthe: Lebenslinien. Roman (= Frauen & Literatur), München: Knaur
Merian, Svende: Der Tod des Märchenprinzen. Frauenroman, Reinbek: Rowohlt
Morgner, Irmtraud: Amanda. Ein Hexenroman, Berlin: Aufbau-Verlag
Praesent, Angela (Hg.): Das Rowohlt Lesebuch der neuen Frau, Reinbek: Rowohlt
Reinig, Christa: Die himmlische und die irdische Geometrie. Roman, München: Frauenoffensive, 1983
Rosenbaum, Marianne S. W.: Peppermint Frieden, München: Frauenbuchverlag
Schultz, Dagmar/(Hg.): Macht und Sinnlichkeit. Ausgewählte Texte von Adrienne Rich und Audre Lorde, Berlin: sub rosa Frauenverlag

***Das war 1983 – Verein Frauenforschung und weiblicher Lebenszusammenhang***

13. Mai. Erstes Treffen der <sektion archiv>

**Publikationen des Vereins:**

Veröffentlichungen in der Schriftenreihe des Vereins:

Nr. 1: Irene Schöffmann: Mütter in der Vaterländischen Front

Nr. 2: Hanna Hacker: Mannweiber und Blaustrümpfe

Nr. 3: Susan Zimmermann: ‚Praktische Ohnmacht' der Frauen. Analysen zum Verhältnis von Frauen zum sogenannten ‚Frieden'

Nr. 4: Lehner, Karin: Wider den Gebärzwang

Nr. 5: Appelt, Erna: Geschlechtsspezifischer Arbeitsmarkt. Zur Arbeitsmarktlage von Frauen in Wien in der Zwischenkriegszeit

Nr. 6: Ratzenböck, Veronika: ‚Steig in das Traumboot der Liebe!". Zur notwendigen Produktion von falschem Bewußtsein im deutschen Schlager der fünfziger Jahre

info 1–4, Infoblatt des Vereins

## 25 Jahre Stichwort – was bin ich glücklich!

Bald einmal muss ich die Kollektiv-Geschichte der *Buchhandlung Frauenzimmer* sichten, bald einmal muss ich entscheiden, welche Protokolle erhalten bleiben sollen, welche Diskussionsprozesse für eine Geschichte der Frauenprojekte in Österreich relevant sind: Was bin ich glücklich, dass es ein Archiv, einen Ort in Österreich, in Wien gibt, wo solche Unterlagen einen Ort haben, wo sie sinnvoll zugänglich gemacht werden! Dank an STICHWORT, Dank an die Frauen, die seit 25 Jahren möglich machen, dass es einen Ort gibt, wo ich nachschauen kann, was im Jahr 1980 in Österreich in der Frauenbewegung los war; welche Frauengruppe sich 1985 mit der Arbeit von Prostituierten beschäftigte; welche Lesbengruppen 1990 für die eingetragene Partnerinnenschaft für Lesben waren und welche Wissenschafterinnen sich mit den Anfängen des Frauenwahlrechts in Österreich beschäftigen . . .

Vielen Dank an Margit Hauser und alle anderen Frauen, die dieses Archiv, diese Bibliothek, diese Dokumentation in all den Jahren geführt haben, betrieben haben und auch immer auf veränderte Verhältnisse, veränderte Wünsche und Bedürfnisse reagiert haben. Vielen Dank, dass durch Euch die Geschichte der Neuen Frauenbewegung und Lesbenbewegung von Feministinnen und Lesben bewahrt wird, so parteiisch und so unparteiisch, wie es sein soll! Und mit Euch hoffe ich, dass diese Geschichte weitergeht, dass es weitere 25 Jahre viel zu archivieren, zu dokumentieren gibt und Eurer Sammelwut keine Grenzen gesetzt sind!

*Helga Widtmann, Inhaberin der Buchhandlung Frauenzimmer bis 2007*

25 Jahre Stichwort bedeuten für mich 25 Jahre Verbindung zwischen feministischer Theorie und frauen- wie lesbenpolitischer Praxis. Bedeuten aber auch, Frauengeschichte lebendig zu halten, Frauenforschung aus Frauensicht zu betreiben und gleichsam das Dokumentieren feministischen Kulturgutes. Denn, Frauenarchive sind das Gedächtnis der Bewegung . . .

*Ihre Sandra Frauenberger,*
*Frauenstadträtin und zuständig für die Wiener Antidiskriminierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen*

---

**Wir gratulieren zum 25-jährigen Bestehen!**

Die Frauen von STICHWORT haben seit 25 Jahren durch die Erfassung, Sammlung, Bereitstellung und Vernetzung feministischer Forschungs- und Publikationstätigkeiten Unersetzliches für das Wissensmanagement der Frauen- und Lesbenbewegung geleistet. Die Angebote von STICHWORT sind neben dem auf der Hand liegenden praktischen Nutzen durch hohe Qualität und Aktualität, ständigen Ausbau und Weiterentwicklung sowie laufende Adaptierung an technische und mediale Innovationen gekennzeichnet.

So hat STICHWORT einen beträchtlichen Anteil an der Verbreitung von Inhalten und Ergebnissen der Frauen- und Lesbenforschung und trägt mit seinen Angeboten maßgeblich zur Erschließung der Geschichte der österreichischen und internationalen Frauenbewegung bei. Seit vielen Jahren leistet STICHWORT damit im außeruniversitären Bereich einen erheblichen und ungemein wertvollen Beitrag zur Frauenforschung in ganz Österreich.

Wir wünschen uns und den Kolleginnen von STICHWORT, dass Ihre Angebote und Leistungen und deren beständig hohe Qualität in der österreichischen universitären und außeruniversitären Öffentlichkeit mit Respekt und Dank gewürdigt seien. Wir freuen uns auf neue Kooperationen in kommenden Jahren!

*Barbara Hey und Barbara Vogl-Sammer*
*für das Team der Koordinationsstelle für Geschlechterstudien, Frauenforschung und Frauenförderung,*
*Karl-Franzens-Universität Graz*

---

## 25 Jahre Stichwort. Archiv der Frauen- und Lesbenbewegung

Die Neue Frauenbewegung zählt zu den wichtigsten Bewegungen des 20. Jahrhunderts. Sie thematisiert und politisiert Strukturen und Methoden der Gesellschaft, Politik, Kultur und im privaten Bereich, in denen Frauen diskriminiert werden. Mit dem Prinzip *„das Private ist politisch"* werden The-

men, die vormals als privat und unpolitisch galten, in einen öffentlichen Diskurs gestellt.

Daraus ergibt sich auch die Wichtig- und Notwendigkeit jede Art von Dokumenten der Frauen- und Lesbenbewegung zu archivieren und Interessierten zur Verfügung zu stellen. Dadurch erhält die Neue Frauen- und Lesbenbewegung den ihr zustehenden Platz in der Geschichte und kann im Bewusstsein der Generationen fest verankert werden. Genau diese wertvolle Tätigkeit erfüllt STICHWORT. Engagiert und professionell – STICHWORT ist *die* zentrale Dokumentations- und Informationsstelle zur unabhängigen Frauen- und Lesbenbewegung in Österreich. Danke und Gratulation für eure Leistungen und Errungenschaften der letzten 25 Jahre! Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit in den nächsten 25 Jahren!

*DOKU GRAZ Frauendokumentations- und Projektzentrum*

---

**natürlich wünsche** auch ich von herzen „happy birthday"!

stichwort ist ein gewichtiger teil meiner eigenen lebensgeschichte, und das wird hoffentlich so bleiben. ein prost auf die kontinuität und noch eins auf die veränderungen!

*hanna hacker*
*mitbegründerin der „sektion archiv" 1983, feuerspuckendes nummerngirl beim zirkusfest anlässlich der namensgebung „stichwort" 1990, seit dem offiziellen rückzug aus dem projektkollektiv 1996 besitzerin einer besuchskarte mit gültigkeit bis „sternenzeit 3003" (also, was sind da schon die ersten 25 jahre!)*

---

**Unter dem Motto „Frauenspuren sichern,** denn wir machen Geschichte und werden Geschichte sein", schufen sich die autonomen Frauenbewegungen Räume, in denen alles Widerständige und die bis heute mühsamen Schritte zur Erlangung von Frauenrechten dokumentiert wurden und werden. Was Louise Otto-Peters, die deutsche Frauenrechtlerin, schon Mitte des letzten Jahrhunderts sagte: „dass diejenigen auch vergessen werden, die an sich selbst zu denken vergessen" gilt bis heute. Es ist eine großartige Sache, dass es auch für die österreichische Neue Frauenbewegung mit dem *STICHWORT. Archiv der Frauen- und Lesbenbewegung* solch einen Ort gibt. Einen Ort, wo Frauen nicht vergessen werden. Ich wünsche zum Geburtstag weiterhin viel Freude an der Sache und ein langes Bestehen!

*Monika Jarosch vom Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft in Innsbruck und seiner Frauenbibliothek*

---

**A** wie Archiv wie autonom wie akribisch
**B** wie Bibliothek wie beständig wie Bestes wie Bildung
**C** wie Charme wie Chiffre wie Chronik wie clitoral
**D** wie Dokument wie Diskussion wie Design wie Darbietung
**E** wie Emanze wie Eleganz wie El Dorado wie erfreulich
**F** wie Frauen wie feministisch wie frida wie Flugblatt wie Forschung wie fundiert wie Feiern
**G** wie Gender wie Gynäkokratie wie ganz genau wie Geburtstag wie Gratulation
**H** wie Hexe wie Hüten wie Haltestelle Längenfeldgasse
**I** wie intelligent wie in extenso wie informativ wie Inventar und -tur
**J** wie Journal wie Jubiläum wie Jubel wie jetzt
**K** wie Kategorie wie klar wie konsequent wie kompetent
**L** wie lesbisch wie lebenswichtig wie legendär
**M** wie Manuskripte wie Mahagony-Tischerln wie Margit Hauser
**N** wie Nachgehen wie Nachschlagen wie neugierig wie nützlich
**O** wie Ordnung wie oooh wie offen Mo & Di 9:00–14:00, Do 14:00–19:00
**P** wie Präsentation wie professionell wie perfekt
**Q** wie Quali- wie Quantität wie Quelle wie Queerschnitt
**R** wie radikal wie Recherche wie (Plexiglas)Regal wie reichhaltig
**S** wie Suchen wie sachkundig wie Sammlung wie selbstverständlich solidarisch
**Sch** wie Schätze wie Schärfe wie Schriften wie schon schön
**St** wie Studium wie Stützpunkt wie Stichwort
**T** wie Transparente wie Transgender wie Theorie wie Trumpf
**U** wie Umfang wie überaus umfassend unbeschreiblich
**V** wie Vergangenheit wie Verantwortung wie verdienstvoll wie Verein
**W** wie weiblich wie Widerstand wie Wunderwerk wie Wallstreetlampen wie Wort
**X** wie xenophil wie X-mal wie Xerokopie wie X-Chromosom wie Xanthippe
**Y** wie Yin wie Yippie wie Yoni wie Yoghurt
**Z** wie Zentrifugalkraft wie Zivilgesellschaft wie Zeitschrift wie Zukunft

*Aus all diesen Gründen und noch 1000 mehr*
*dem STICHWORT alles Gute zum 25. Geburtstag*
*wünschen*
*die Frauen der AUF-Redaktion*

**Noch mehr Glückwünsche, u. a. von den Österreichischen Frauenhäusern, von Ariadne an der Österreichischen Nationalbibliothek, dem Dachverband der Frauenarchive und -bibliotheken, i.d.a. und der Universitätsbibliothek Wien findet Ihr auf: <www.stichwort.or.at>.**

**Wir freuen uns über weitere Geburtstagsgrüße!**